

*Speziallabor für Metallurgische  
Untersuchungen*

Oberhausen-Holten, den 20. Juni 1958  
RB Abt. EVA Ree/Op.

558  
*Ferrero*

Herrn Dr. Karwart.

Beiz.: Schwefelbestimmungen im Endgas des Zweischachtofens.

Nachfolgend überreiche ich Ihnen das Ergebnis der Schwefelbestimmungen im Endgas des Zweischachtofens.

Datum	Zeit	g/100 cbm			
		gesamt-S.		organ.S	
		titr.	gew.	titr.	gew.
8.7.58	14-15 <sup>00</sup>	28.6	28.5		
11.7.58	10-11 <sup>00</sup>			8,5	8.1
"	13-14 <sup>00</sup>	21.9	21.4		
12.7.58	10-11 <sup>00</sup>			7.5.	7.5
"	13-14 <sup>00</sup>	20.5	20.0		

Aus den Zahlen geht hervor, dass das Gas nach Herausnahme des Schwefelwasserstoffes noch rd. 7 - 8% organischen Schwefel je 100 cbm hat, grössenordnungsmässig also ebensoviel wie ein Koksgas. Damit das Gas für Synthesezwecke brauchbar ist, muss der gesamte Schwefel bis auf 0,2 g in 100 cbm entfernt werden.

Da das Gas in den Zweischachtofen <sup>Schichten</sup> sehr hoher Temperaturen durchläuft, so ist anzunehmen, dass sich nur mehr solche organischen Schwefelverbindungen darin befinden, welche sich mittels unserer Feinreinigungsmasse gut entfernen lassen.

Die experimentelle Prüfung dieser Feinreinigung ist nur in Versuchsanordnungen möglich, welche sich über mindestens 1 Woche erstrecken.

Dir. Ma.  
Hg.  
V.  
A.

*Ree*

Herrn Dr. K a r w a r t .

Zeit: Sauerstoffbestimmungen im Endgas des Zweischachtofens.

Nachfolgend überreichte ich Ihnen das Ergebnis der Schwefelbestimmungen im Endgas des Zweischachtofens.

Datum	Zeit	gesamt-S.		organ.S	
		titr.	gew.	titr.	gew.
8.7.38	14-15 <sup>00</sup>	28.6	28.5		
11.7.38	10-11 <sup>00</sup>			8.5	8.1
"	13-14 <sup>00</sup>	21.9	21.4		
12.7.38	10-11 <sup>00</sup>			7.5	7.5
"	13-14 <sup>00</sup>	20.5	20.0		

Aus den Zahlen geht hervor, dass das Gas nach Herausnahme des Schwefelwasserstoffes noch rd. 7 - 8% organischen Schwefel je 100 cbm h-t, gasenormierungsmäßig also ebensoviel wie etwa Koks gas. Damit das Gas für Syntheserzwecke brauchbar ist, muss der gesamte Schwefel bis auf 0,2 g in 100 cbm entfernt werden.

Da das Gas in dem Zweischachtofen ~~schon~~ <sup>schon</sup> sehr hoher Temperaturen durchläuft, so ist anzunehmen, dass sich nur sehr wenige organische Schwefelverbindungen darin befinden, welche sich mittels unserer Feinreinigungsmasse gut entfernen lassen.

Die experimentelle Prüfung dieser Feinreinigung ist nur in Demovorversuchen möglich, welche sich über mindestens 1 Woche erstrecken.

Dr. Ma.  
Hg.  
W.  
A.

*Rae*

HERRN DR. KAYWART.

Betreff: Schwefelbestimmungen in Erdgas des Zweischichtofens.

Nachfolgend überreichte ich Ihnen das Ergebnis der Schwefelbestimmungen in Erdgas des Zweischichtofens.

Datum	Zeit	gesamt-S. <sup>27</sup> 100 ccm		organ. S.	
		titr.	gew.	titr.	gew.
9.7.36	14-15 <sup>00</sup>	28.6	28.5	8.5	8.1
11.7.36	10-11 <sup>00</sup>	21.9	21.4	7.5	7.5
"	13-14 <sup>00</sup>				
12.7.36	10-11 <sup>00</sup>	20.5	20.0		
"	13-14 <sup>00</sup>				

Aus den Zahlen geht hervor, dass das Gas nach Herausnahme des Schwefelwasserstoffs noch rd. 7 - <sup>organischer</sup> Schwefel je 100 ccm hat, grissenordnungsmäßig also ebensoviel wie etwa Kohlegas. Damit das Gas für Synthes Zwecke brauchbar ist muss der gesamte Schwefel bis auf 0,2 g in 100 ccm entfernt werden.

Da das Gas in den Zweischichtofen <sup>Schicht</sup> zurück sehr hoher Temperaturen durchläuft, so ist anzunehmen, dass sich nur mehr solche organischen Schwefelverbindungen darin befinden, welche sich mittels unserer Feinreinigungsmasse gut entfernen lassen.

Die experimentelle Prüfung dieser Feinreinigung ist nur in Versuchsversuchen möglich, welche sich über mindestens 1 Woche er-

Dr. K.  
 Kg.  
 W.  
 A.